

**Corona-Virus: Aktuelle Informationen zum Umgang mit präventiven Maßnahmen im FSJ beim KJR Miesbach**

**Um für sich selbst und Ihre Freiwilligen Klarheit über Vorgehensweisen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Freiwilligenjahr zu haben, stellen wir Ihnen hier Informationen für Sie bezüglich der auftauchenden Themen zusammen. Wir haben versucht, die Dynamik und Veränderbarkeit der Situation bereits in die Planung miteinzubeziehen. Flexibilität steht dabei über allem und vor allem eine gelingende Kommunikation. Sollten Sie unsicher zu einer bestimmten Fragestellung in Ihrer Einrichtung sein, bitte melden Sie sich bei uns. Zusammen finden wir eine Lösung.**

**• Einsatzstellen-Besuche**

Gerne möchten wir so lange wie möglich an unseren Qualitätsstandards festhalten. Aus diesem Grund lassen wir die Einsatzstellen-Besuche nicht ausfallen. Als präventive Maßnahme bei steigendem Infektionsgeschehen ist ein alternatives Onlinetreffen möglich, sollte ein Besuch vor Ort nicht stattfinden können. Bitte melden Sie sich ggf. bei uns, so dass wir die Handhabung zu dem konkreten Termin besprechen können, ansonsten werden wir weiterhin zu Ihnen in die Einsatzstelle kommen und natürlich die geltenden Hygienemaßnahmen einhalten.

**• Erreichbarkeit ist gesichert – die Begleitung der Freiwilligen geht weiter**

Der KJR wird im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die erforderlichen Dienstleistungen und Aufgaben im administrativen Bereich, sowie bei der Unterstützung im fortlaufenden Jahr in Krisen und Notfällen, auch in Corona-Zeiten sicherstellen.

Die Erreichbarkeit des Büros ist sichergestellt, auch wenn wir im Homeoffice arbeiten sollten. Telefonisch und per Mail erreichen Sie uns zu den üblichen Bürozeiten. Damit wir alle Einsatzstellen im Notfall gut erreichen können, möchten wir Sie bitten, im Falle einer Schließung der Einrichtung eine Emailadresse und/oder Handynummer bei uns zu hinterlassen.

**• Seminare**

Insbesondere bei den Seminaren ist große Flexibilität von den Freiwilligen und uns gefragt. Wir werden unser Bestes tun, um die Bildungstage auch in diesen Zeiten so praktisch und inhaltlich ansprechend zu gestalten, wie zuvor. Es wird eine Mischung aus Präsenzveranstaltungen und digitalen Veranstaltungen sein, wobei die konkrete Planung immer erst kurz vorher verbindlich feststehen wird, um der aktuellen Lage dann gerecht werden zu können. Zum Schutz der Freiwilligen und Ihren Kindern und Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitenden werden auf den Seminaren unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Siehe hierfür unser Hygienekonzept. Auch wollen wir auf die Möglichkeit zurückgreifen, die Gruppe zu teilen und so in einer kleinen Gruppe, in der mehr Sicherheit gewährt werden kann, in Präsenz zu arbeiten. Es ist insgesamt sehr schade, aber nicht schlimm: Wir haben viele positive und bewegende Erlebnisse durch unsere bisherigen Online-Erfahrungen mitnehmen können. Die Seminarwochen finden wie gewohnt zu den geplanten Zeiten statt, außer in begründeten Ausnahmefällen, welche wir jetzt noch nicht abschätzen können.

**• Sicherheit**

Die Sicherheit der Freiwilligen hat oberste Priorität. Dementsprechend bitten wir Sie, am besten zusammen mit den Freiwilligen, eine Einschätzung der Gefahrenlage, ggf. in Abstimmung mit der örtlichen Gesundheitsbehörde vorzunehmen. Sprechen Sie bitte eigene Überlegungen, Ängste und Befürchtungen klar an und fragen Sie auch nach selbigen bei den Freiwilligen. Kommunikation ist in einer ungewohnten Situation das wesentlichste, um klar zu stellen, welche Maßnahmen wie von wem eingehalten werden müssen. Ihre Sorgfaltspflicht für die Freiwilligen an diesem Punkt bedeutet derzeit vor allem zu sprechen, zu fragen und Informationen weiterzugeben.

**• Hinweise zum Einsatz von Freiwilligen unter den besonderen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie**

Sollte es für Freiwillige durch die Corona-Pandemie keine oder nicht genügend Aufgaben in den bisherigen Aufgabengebieten geben (z. B. Schließung der Einrichtung aufgrund behördlicher Auflagen), gibt es grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten, die zwischen Freiwilligen, Einsatzstellen und uns vereinbart werden können.

In jedem Fall sollte beachtet werden, dass die Gesundheit und Sicherheit der Freiwilligen oberste Priorität hat und auf die Freiwilligen kein Druck ausgeübt wird und sie einer Erweiterung oder Veränderung des Einsatzbereiches zustimmen müssen! Bei Minderjährigen ist eine Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

**• Erweiterung des Einsatzbereichs über den in der Einsatzstelle vereinbarten Dienst hinaus**

Bei einer Extrementwicklung kann auch ein Einsatz der Freiwilligen in anderen Bereichen, als in dem vereinbarten Tätigkeitsbereich, in Frage kommen. Beispielsweise für die Betreuung von Kindern außerhalb der Einsatzstelle oder als Hilfskraft im Gesundheitswesen. Inzwischen hat das für den Freiwilligendienst zuständige Bundesministerium für den Einsatz im Bundesfreiwilligendienst einige Eckdaten beschrieben, die für eine Veränderung oder Ausweitung des Einsatzbereiches von Freiwilligen eingehalten werden müssen, welche analog auch für das FSJ angewandt werden können. In jedem Fall sind die Freiwilligen diejenigen, die entscheiden, ob sie einer solche erweitere Tätigkeit antreten möchten oder nicht.

* schriftliche Zustimmung der Freiwilligen zu dem erweiterten Einsatz.
* Schriftliche Zustimmung der Einsatzstelle zum Einsatz der Freiwilligen in dem erweiterten Einsatzbereich.
* Sicherstellung der umfassenden Versicherung der Freiwilligen im erweiterten Einsatzbereich (insbesondere im Hinblick auf die Unfall- und Haftpflichtversicherung) durch die Einsatzstelle.
* Information des zuständigen Bundestutorats über den Träger.
* Bescheinigung über Dauer sowie Art des Einsatzes durch die empfangende Stelle an die Einsatzstelle.

**• Heimarbeit**

Die Freiwilligen bekommen Aufgaben, die sie in Heimarbeit erledigen können. Es gelten die gleichen Bedingungen, auch versicherungsrechtlich, wie im normalen Dienst. Projektvorbereitung, Konzeptarbeit, digitales Aufforsten der Homepage, sind alles Möglichkeiten für das Homeoffice im FSJ.

**• Freistellung von den Dienstpflichten**

Sind Freiwillige von ihren Dienstpflichten freigestellt, können sie die freie Zeit nach ihrem Ermessen nutzen. Es gilt aber weiterhin die Regelung, dass bezahlte Nebentätigkeiten nur mit Zustimmung durch die Einsatzstelle möglich sind.

Während der Freistellung sind die Freiwilligen nicht über ihre Einsatzstelle versichert (gesetzliche Unfallversicherung und dienstliche Haftpflichtversicherung). Eine Freistellung ändert an der Dienstzeit im Freiwilligendienst sowie dem Anspruch auf Taschengeld nichts. Grundsätzlich gilt für die Freistellungphase: Überstunden darf eine Einsatzstelle mit Freizeit abbauen. Allerdings dürfen keine neuen Minusstunden entstehen oder Ur-laub dafür abgezogen werden.

**• Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten während der Freistellung**

Während der Freistellung können Freiwillige nach eigenem Ermessen ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen. Dabei haben sie dann den gleichen Versicherungsschutz wie andere Ehrenamtliche. Keinesfalls darf eine Freistellung mit einer Verpflichtung zum Ehrenamt verknüpft werden.

**• Zeugnis**

Im Freiwilligendienste-Zeugnis sollte erwähnt werden, wenn sich Freiwillige während der Corona-Pandemie im Rahmen ihres Dienstes besonders engagiert haben. Nicht in das Zeugnis gehört ehrenamtliches Engagement in dieser Zeit. Dies muss anderweitig bescheinigt werden.

**• Dokumentation**

In dieser Situation ist es besonders wichtig, alle Entscheidungen gut zu dokumentieren, damit im Nachhinein nachvollziehbar ist, wann etwas von wem aus welchen Gründen wie entschieden wurde.

**• Haftungsausschluss**

Diese momentane Situation und ihre Rahmenbedingungen sind auch für alle neu, auch wenn wir nun schon besser wissen, wie wir damit umgehen müssen. Die Hinweise wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit wird nicht übernommen.

Da die momentane Situation sehr dynamisch ist und sich vieles auch sehr kurzfristig ändern kann, werden die Informationen regelmäßig aktualisiert. Im Zweifelsfall bitte fragen Sie bei uns nach.

Ihnen alles Gute und Gesundheit,

Christina Spohr

Koordination FSJ beim KJR Miesbach